

00093.

Kurze Uebersicht
der
Manufacturen und Fabriken
in Rußland.

Nach einem, in Petersburg erschienenen, auf Befehl
der Regierung bekannt gemachten russischen Original,
im Auszuge übersetzt

von

August von Rosebue

Russisch-Kaiserlichem Staatsrath,
General-Consul in Preussen, des St. Annen-Ordens Ritter,
Canonicus zu Magdeburg, Doctor der Philosophie, Mitglied
der Berliner Academie der Wissenschaften und der Königl.
deutschen Gesellschaft zu Königsberg.

KLEINER

Königsberg,
bey Friedrich Nicolovius.
1816.

Vor alten Zeiten gaben sich die Russen, so viel wir wissen, wenig mit Manufacturen ab. Seitdem sie anfiengen sich anzubauen und stätige Niederlassungen zu errichten, waren, wegen der weiten Ausdehnung des von ihnen besessenen Bodens, Ackerbau, Viehzucht und Jagd ihre Hauptbeschäftigungen. Europa hatte im Anfange seiner Bekanntschaft mit Rußland keinen andern Handel mit demselben als den mit oben genannten Grundprodukten; aber die Reichhaltigkeit derselben war so groß, daß die handeltreibenden Völker um die Wette die Industrieproducte unsers Reichs suchten und werth hielten.

Man kann fast behaupten, daß es, bis auf die Zeit Peters des Großen fast gar keine Manufacturen in Rußland gab. Eine beschränkte Fabrikation des Leders, grober Leinwand und einiger grober Zeuche fürs Volk ist alles, dessen sich unsere Vorfahren rühmen können. Es waren bey uns weder Seiden- noch Leinwand- noch Wollen- oder Baumwollenmanufacturen. Mit allen diesen Artikeln mußte man sich vom Auslande versorgen. Wir hatten nicht einmal eigenes Eisen oder Kupfer, und traten nur diese im Innern unsers Bodens verborgenen Schätze mit Füßen. — Peter der Große errichtete Manufacturen; und obgleich das Quantum der Fabrikate

unter seiner Regierung noch weit hinter dem Bedürfnisse des Reichs zurückblieb, so legte er doch einen so festen Grund, daß die Manufacturindustrie seitdem bey uns stufenweise fortschritt und einige Fabrikate den ausländischen an Güte gleich wurden.

Da Peter der Grosse seinen Unterthanen Lust zur Errichtung der Manufacturen einzuschleusen wünschte, so legte er sie anfänglich für Rechnung der Krone an und gab sie Privatpersonen in Besitz. Er lockte durch allerley Mittel fremde Meister ins Reich, ertheilte den Fabrikanten viele Privilegien, wandte auf die Bearbeitung der Fabrikate eine unermüdete Sorgfalt, gab sich selbst persönlich damit ab, und strebte auf alle Weise, diesen Theil allgemein zur Vollkommenheit zu bringen.

Aber die Manufacturen, so wie alle übrigen Gewerbe und Künste, verbreiten sich nur allmählig in einem neuumgeschaffenen Staate. Zum Beweise dient, daß unerachtet alles ihnen ertheilten Schutzes, sowohl zur Zeit Peters des Grossen als auch seiner erlauchten Nachfolger, die Bekleidung der russischen Truppen mit inländischem Tuche kaum erst in der Mitte des lehtverflossenen Jahrhunderts hat bewürkt werden können.

Dieser langsame Gang hat ohne Zweifel keine andere Ursache als den Mangel an Kenntnissen; denn der Elementarunterricht muß natürlich jedem Handel und jeder Industrie vorhergehen. Wenn die Nation das Lesen, Schreiben und Rechnen noch nicht allgemein kennt, so kann weder der eine noch die andere getrieben werden. Man hört zwar von manchen die Einwendung machen, als gebreche es dem Reiche an arbeitenden

Händen. Allein, das ist ganz grundlos. Denn in vielen Gouvernements ist die Bevölkerung gegen den Boden gerechnet zu groß und in diesen gedeihen Industrieanstalten ganz vorzüglich. Und da die Leibeigenschaft noch nicht abgeschafft ist, so gebrauchen viele Eigenthümer ihre Leibeigenen zu allerley Beschäftigungen, wozu sie nicht gebraucht werden sollten und machen aus ihnen, was sie immer nur schlecht sind, Musikanten, Schauspieler u. dergl. Die Verständigern aber wenden diesen Ueberschuß der Landbauer zu Manufacturen an. — Seit dem Regierungsantritte Katharinen's II. fingen diese Hindernisse allmählig an zu verschwinden. Diese unvergeßliche Monarchin errichtete überall Volksschulen, wußte eine unzählbare Menge Ausländer nach Rußland zu ziehen, alle Gränzen des Reichs von aussen zu sichern, die innere Ruhe zu befestigen und den Anbau selbst zu vermehren. Indem sie durch weise gesetzliche Verfügungen die Freyheit und Rechte eines jeden Standes bestätigte, erweiterte sie bis zum Unglaublichen den Kreis der Nationalindustrie, so daß zur Zeit ihrer Regierung Rußland in den Manufacturen solche Fortschritte machte, als man kaum hätte erwarten können. Die Zahl der Fabrikanlagen aller Art verdoppelte oder verdreifachte sich, die Zahl der Meister vermehrte sich verhältnißmäßig, und der Fabrikate, besonders der für die Ausfuhr, wurden so viele, daß, unerachtet der, verschiedenen Nationen im Handel bewilligten, bedeutenden Privilegien, Rußland im Verhältnisse gegen die frühere Zeit ungleich reicher und in allem ergiebiger wurde.

Obgleich nach dem Tode Katharinen's II. die Verwaltung der Manufacturen einige Veränderungen erfuhr, so blieben sie doch und sind noch jetzt in Ansehung der Freyheit im Betreiben der Fabrikation und der den Fabrikanten verliehenen Privilegien auf dem nämlichen Fusse. In den letzten Zeiten als der Handel Hindernisse erlitt, verwendete die Regierung auf diesen Theil eine besondere Aufmerksamkeit. Durch das Manifest vom 1. November 1810. wurden den Fabriken, vorzüglich den Tuchmanufacturen, ausser neue verschiedene Privilegien verliehen, zu ihrer Unterstützung wurden bedeutende Kapitalien abgelassen und den Fabrikunternehmern viele Vortheile versprochen. Zugleich ward ein neues Verzeichniß der aus dem Auslande einzuführen erlaubten Waaren herausgegeben, welches die Einfuhr ausländischer Waaren beschränkt und gerade dadurch zu einem sehr wichtigen Mittel der Vermehrung der inländischen Fabrikation dienen sollte.

Im Jahre 1812. wurden die Fortschritte der russischen Manufacturen durch den bekannten Einfall der Feinde aufgehalten, und da Moskau der Mittelpunkt der russischen Manufacturen allezeit gewesen und noch ist, so erlitten durch die Zerstörung dieser Stadt viele unserer Fabrikanlagen sehr große Verluste und einige sogar eine gänzliche Vernichtung. Indessen verblieben die moskowitzischen Manufacturen, nach der glücklichen Wendung des Krieges, nicht lange im Verfall. Im folgenden Jahre ward der größte Theil derselben wieder hergestellt und in Thätigkeit gesetzt, und jetzt sind bereits fast alle wieder in ihrem ersten Zustande. Außer

mehrern andern Hülfsmitteln hat das fortgesetzte Verbot der Einfuhr fremder Waaren wesentlich dazu beigetragen.

Im März 1810. als der damalige Minister des Innern, Fürst Kurakin, in besondern Aufträgen nach Paris gesandt war, trat der Kollege desselben, Geheimrath Kosadawlew, in die Verwaltung des Ministeriums des Innern. Er verwendete alle mögliche Sorgfalt auf die Verbreitung der Manufacturen in Rußland, sendete zur Befichtigung derselben viele einsichtsvolle Beamte ab, und als er im Januar 1811. zum Minister des Innern ernannt wurde, hatte er die Beruhigung, im Verlaufe desselben Jahrs bereits den guten Erfolg seiner Bemühungen zu bemerken.

Zur Verwaltung dieses Theils ist bey dem Ministerium des Innern ein Departement der Manufacturen und des innern Handels errichtet. Unter der Aufsicht desselben stehen alle Manufacturanstalten in Rußland, und es hat mehr die Verpflichtung, diese Anstalten zu schützen und zu begünstigen, als sich mit irgend einer Verfügung in ihrer Verwaltung zu befassen. Alles hängt vom eigenen guten Willen eines jeden ab und von der unbeschränkten Freyheit der Industrie. Das Departement hat durchaus keine Kronfabriken, und sorgt nur für die Privatanstalten zum allgemeinen Besten.

Im jetztlaufenden Jahre ist auf Allerhöchsten Befehl ein Verzeichniß der russischen Manufacturen von 1812. herausgegeben. Aus der Einleitung desselben siehet man, daß die gesammelten Nachrichten nur noch sehr unvollständig, vielleicht auch mit unter nicht ganz zuverlässig sind; allein es sind Maaßregeln getroffen, die

immer vollständiger und richtiger zu liefern; denn der Eifer, mit welchem der Minister des Innern, Herr Geheimrath v. Rosadamsky, den Glor der Manufacturen zu befördern strebt, ist eben so rühmlich als bewundernswürdig. Einstimmig reicht das Vaterland einem Manne die Bürgerkrone, dessen Thaten minder glänzen als blutig erfochtene Siege, der aber durch seine gemeinnützige Thätigkeit auf Jahrhunderte hinaus wohlthätig wirkt.

Gewiß wird es auch dem deutschen, für diesen Zweig der Staatswirthschaft sich interessirenden, Publicum willkommen seyn, wenn ich ihm eine kurze Uebersicht von dem, in russischer Sprache erschienenen Verzeichnisse der damals blühenden russischen Manufacturen und Fabriken liefere. Der Herr Minister des Innern bemerkt dabey, daß seit 1812. an verschiedenen Orten eine Menge neuer Fabriken errichtet worden, die sich immer noch vermehren, und daß folglich in Zukunft ein ähnliches Verzeichniß wie dieses noch weit reichhaltiger ausfallen werde. Er fodert die Fabrikanten um ihrer eigenen Ehre und um des allgemeinen Nutzens willen, auf, dasselbe zu vervollkommen, und wo es nöthig seyn möchte, zu berichtigen.

I. Tuchmanufacturen.

- a. Im Moscauschen Gouvernement befanden sich deren zwölf, die auf 448 Werkstühlen, durch 6072 Arbeiter, 476,010 Arschinen Tuch geliefert haben. Der Arbeiter, die sich freywillig vermietht hatten, waren 4929.
- b. Im Ekaterinoslawischen Gouvernement: Eine Fabrik mit 26 Weberstühlen auf welchen 423 Arbeiter 6875 Arschinen Tuch verfertigt hatten.

	Fabrik.	Werkst.	Arbeiter	Arschinen.
c. Im Wätskoischen Gouv.	1	3	50	3603
d. Im Pensenskiischen Gouv.	5	56	511	54588
e. Im Tambowskiischen Gouv.	7	297	1855	143,202
f. Im Slobodsko-Ukrainisko-				
fschen Gouv.	4	108	187	54,081
g. Im Bologodskiischen Gouv.	4	36	557	42,983
h. Im Woroneschskiischen Gouv.	7	264	3451	204,336
i. Im Káfanskiischen Gouv.	10	180	1870	180,006
k. Im Twerfchen Gouv.	2	63	854	69,826
l. Im Kiewskiischen Gouv.	4	13	172	14,633
m. Im Simbirskiischen Gouv.	14	163	2511	173,824
n. Im Saratowschen Gouv.	5	46	757	27,876
o. Im Drenburgischen Gouv.	1	24	—	11,850
p. Im Nishegorodskiischen G.	3	83	1036	115,194
q. Im Minstischen Gouv.	4	7	71	3418

Fabrik. Werkst. Arbeiter, Arschinen.

r. Im Orłowskiſchen Gouv.	6	42	445	58,427
s. Im Koſtromaſkiſchen Gouv.	1	21	243	27,968
t. Im Pultowaſkiſchen Gouv.	2	64	1230	60,820
u. Im Smolenskaſkiſchen:	3	49	551	33,128
v. Im Kalugaſkiſchen:	3	39	399	33,762
w. Im Wolhyniſchen:	8	20	152	9995
x. Im Wladimirſchen:	2	20	170	30,240
y. Im Tſchernigowaſchen:	3	27	188	49,068
z. Im Kuſkiſchen:	5	624	10,071	686,909
aa. Im Bielomoroſkiſchen:	2	6	18	4150
bb. Im Eſtlandiſchen:	1	12	88	6000
cc. Im Podolſkiſchen:	10	12	293	24,596
u. 80 Stück.				
dd. Im Kaſanſchen:	3	142	2263	149,530
ee. Im Tulaſchen:	1	10	140	34,500
ff. Im Liefändiſchen:	1	8	60	300
u. 700 Ellen.				
gg. Im Pſkowaſkiſchen:	1	5	146	4326

Es befanden ſich ſolglich 1812 in Rußland 136 Tuchfabriken, welche auf 2918 Werkſtühlen, durch 36,833 Arbeiter (deren 8491 freiwillig vermietet waren) 2,796,024 Arschinen 700 Ellen und 80 Stück Tuch geliefert haben.

II. Seidenmanufacturen.

- a. In Moskau und der umliegenden Gegend: 86 Fabriken mit 1923 Werkſtühlen, mit 5055 Arbeitern, welche 437,014 Arschinen und 92,152 Stück geliefert haben.

Fabrik. Werkst. Arbeit. Arsch. Stück.

b. Jaroslaw:	4	108	716	21,238	2757
c. Kaluga:	1	124	159	28,656	
d. St. Petersburg:	1	—	27	—	2000
e. Aſtrachan:	13	86	64	62,862	40

In Allem 105 Seidenmanufacturen, in welchen auf 2191 Werkſtühlen, durch 5461 Arbeiter 549,770 Arschinen, und 96,949 Stücke verschiedener Gattung Seidenwaaren gefertigt worden ſind.

III. Hutfabriken.

Fabrik. Kessel, Arbeit. Hüte verschiedener Gattung.

a. Moskau:	6	36	286	25,425
b. St. Petersburg:	5	40	69	20,600
c. Jaroslaw:	2	9	23	63,100
d. Tula	3	9	58	5967
e. Podolien:	3	5	10	1416
f. Bielomoroſkiſche Provinz:	2	2	7	409
g. Wolhynien:	4	8	8	1981

In Allem 25 Hutfabriken, in welchen mit 109 Kesseln, durch 461 Arbeiter 118,898 Hüte geliefert worden.

IV. Lederfabriken.

- a. Moskau: 89 Fabriken mit 790 Rufen oder großen Gefäßen, 454 Arbeiter, welche 233,850 verschiedene Häute geliefert haben.

	Fabrik.	Rufen,	Arbeit.	Häute.
b. Archangel:	17	76	46	17,390
c. Pensański:	28	130	160	38,021
d. Wiatka:	11	44	69	16,185
e. Tambow:	15	143	82	22,149
f. Ukraine:	1	5	4	313
g. Liefland:	6	208	87	62,108
h. Jaroslaw:	37	665	443	217,468
i. Chßland:	1	85	11	7640
k. Astrachan:	10	59	28	9400
l. Olonez:	25	137	28	6075
m. Pskow:	36	491	377	124,707
n. Irkutsk:	50	124	413	29,885
o. Tomsk:	30	69	57	9055
p. Kasan:	21	144	105	36,450
q. Orlov:	100	346	489	121,808
r. Zula:	24	468	278	109,187
s. Tobolsk:	25	252	219	44,865
t. Kostroma:	30	645	346	148,554
u. Nishegorod:	161	1549	426	364,267
v. St. Petersburg:	20	1328	210	184,249
			u. 3000 Pud.	
w. Pultawa:	1	12	2	223
x. Swer:	10	495	154	43,657
y. Kiew:	32	109	119	26,960
z. Simbirsk:	31	179	139	33,342
aa. Kaluga:	13	186	78	26,400
bb. Perm:	90	219	211	24,523
cc. Smolensk:	5	13	12	1039
dd. Wolhynien:	4	53	14	1404

	Fabrik.	Rufen,	Arbeit.	Häute.
ee. Wladimir:	57	851	1398	173,746
			u. 380 Pud.	
ff. Kurland:	69	211	152	126,220
gg. Podolien:	5	8	19	3926
hh. Kasan:	94	523	802	372,943
ii. Bielomorsische Prov.	2	27	16	700

In Allem 1150 Lederfabriken, welche mit 10,694 Rufen oder Kesseln durch 6438 Arbeiter, 2 Millionen 638,709 Häute und 3380 Pud geliefert haben.

V. Seife-, Licht- und Wachsfabriken.

a. Moskau besitzt 3 Fabriken mit 19 Kesseln, durch welche 27 Arbeiter 25600 Pud geliefert haben.

	Fabrik.	Kessel.	Arbeit.	Pud.
b. St. Petersburg	14	60	118	91,752
c. Wiatka	1	3	—	2000
d. Pensa	14	31	30	27,714
e. Ukraine	3	8	10	3600
f. Liefland	3	10	13	13,037
g. Irkutsk	16	26	25	2392
h. Kasan	1	—	—	1200
i. Zula	7	16	33	8460
k. Tobolsk	10	10	18	2115
l. Nishegorod	20	54	164	43,950
m. Kiew	8	14	24	6095
n. Simbirsk	2	4	9	3600
o. Wladimir	2	8	6	1700
p. Tschernigow	5	—	14	1874

	Fabrik.	Kessel,	Arbeit.	Pub.
q. Kursk	40	84	171	42,097
r. Kasan	23	110	174	125,310
s. Archangel	1	1	1	500
t. Ehstland	1	—	—	800

In Allem 181 Seife-, Licht- und Wachsfabriken, in welchen, vermittelt 504 Kessel, durch 834 Arbeiter 390,096 Pub geliefert worden sind.

VI. Wachs- und Haartuchfabriken.

Deren befinden sich bloß 2 in Petersburg, welche, auf 29 Werkstühlen durch 45 Arbeiter 24,455 Arschinen gefertigt haben.

VII. Leinwandfabriken.

a. Moskau besitzt deren 16, die auf 882 Weberstühlen durch 2110 Arbeiter 1,043,880 Arschinen lieferten.

	Fabrik.	Weberstühle,	Arbeiter,	Arschinen.
b. St. Petersburg	2	13	15	430,656
c. Penza	2	23	48	11,641
d. Jaroslaw	12	1737	2248	1,588,227
e. Kasan	2	143	575	308,650
			u. 25,007	Russelin.
f. Orlow	3	83	251	30,235
g. Tula	3	284	879	194,100
h. Kostroma	18	4000	5550	3,489,207
i. Nishegorod	2	25	44	21,414
k. Twer	4	206	264	146,250

	Fabrik.	Weberstühle,	Arbeiter,	Arschinen.
l. Riew	1	18	24	1006
m. Mohilew	1	68	115	27,581
n. Kaluga	15	1777	4136	1,195,825
o. Perm	1	36	143	13,400
p. Smolensk	4	215	795	57,785
q. Wolhynien	1	4	4	240
r. Wladimir	78	5069	7284	5,435,323
		u. 14		
s. Kasan	1	7	24	913
t. Wlatta	1	10	15	800
u. Kursk	1	—	10	500
v. Tschernigow	1	2	—	500

In Allem 170 Leinwandfabriken, welche auf 14,616 Weberstühlen, durch 24,864 Weber 13 Millionen, 998,133 Arschinen Leinwand und 25,007 Arschinen Mittel oder Musselin gefertigt haben.

VIII. Fabriken von Schreibpapier.

a. Moskau besitzt deren 3, die, mit 28 verschiedenen Einrichtungen durch 257 Arbeiter 31,720 Rieß und 104,500 Bogen geliefert haben.

	Fabrik	Einricht.	Arbeit.	Rieß,	Bogen.
b. St. Petersburg	4	38	837	54,206	1615
			u. 2005	Pergamentbogen	
c. Liefland	2	18	75	11,857	u. 460 Pub.
d. Jaroslaw	6	94	1566	191,106	u. 993 Bog.
e. Kasan	1	2	26	2500	
f. Orlow	1	5	71	7624	

	Fabrik.	Einricht.	Arbeit.	Rieß,	Bogen.
g. Tula	2	4	132	4536	—
h. Kostroma	1	14	204	23,752	—
i. Tambow	1	4	30	500	—
k. Tobolsk	2	6	42	2211	—
l. Wologda	3	19	424	14,240	7800
m. Simbirsk	2	17	250	22,100	2700
n. Kaluga	7	79	1101	100,921	—
o. Polhynien	2	2	11	1190	—
p. Wladimir	3	10	288	19,162	17500
q. Podolien	3	3	20	1173	—
r. Kurland	5	13	65	6905	u. 294

Pud.

s. Wiätkä	6	22	426	32,353	—
t. Smolensk	1	—	33	4875	—
u. Bielomorske					

Provinz 1 — — 8 550 —

In Allem 56 Papierfabriken, welche mit 390 verschiedenen Einrichtungen, durch 5911 Arbeiter geliefert haben, 535,821 Rieß, 134,115 Blatt, 754 Pud, und 2005 Pergamentbogen.

IX. Färbereyen.

a. Moskau besitzt deren 9.

b. St. Petersburg gleichfalls 9.

In Allem 18 Färbereyen, 257 Kessel, 329 Arbeiter, haben verfertigt 473,263 Arschinen, 2370 kleinere und 74,656 ganze Stück, 688 Pud und für 2201 Rubel.

X. Fa-

X. Fabriken von Ziß und Nischal.

a. Moskau besitzt deren 10, die, auf 3510 Werkstühlen, durch 5773 Arbeiter geliefert haben 2,576,870 Arschinen 323,580 Stück.

	Fabrik.	Werkst.	Arbeit.	Arschinen,	Stück.
b. St. Petersburg	1	37	175	155,940	—
c. Jaroslaw	2	110	182	111,795	—
d. Wologda	1	7	9	2800	665
e. Wladimir	58	5532	7057	4,300,405	—
f. Liefland	1	2	1	5600	Ellen.

In Allem 73 Zißfabriken, 9198 Werkstühle, 13,197 Arbeiter, durch welche verfertigt worden 7 Millionen 147,810 Arschinen, 324,245 Stück, 5600 Ellen.

XI. Fabriken von baumwollenen Tüchern u. dergl.

a. Moskau besitzt deren 3, in welchen, auf 140 Werkstühlen, durch 220 Arbeiter verfertigt worden 106,920 Arschinen und 11,520 Stück.

	Fabrik.	Werkst.	Arbeit.	Arschinen,	Stück.
b. St. Petersburg	6	55	180	28,051	24,100
				1500 Paar	Strümpfe.
c. Mohilew	1	—	12	1712	
d. Wiätkä	2	37	61	30,800	
e. Astrachan	33	224	280	337,460	
f. Kasan	9	307	534	514,000	
g. Wladimir	1	25	68	12,000 St. Tüch.	
h. Podolien	1	30	7	2106 Paar	tr.

u. Handschuh, 126 Mützen.

In Allem 56 Fabriken von baumwollenen Zeug, 818 Werkstühle, 1363 Arbeiter, die geliefert haben: 1 Mil-

lion 18,943 Arschinen, 47,746 Stück, 3606 Paar Strümpfe und Handschuh.

XII. Fabriken von Tauen u. dergl.

a. Petersburg besitzt deren 12 mit 22 Rädern, in welchen 524 Arbeiter 123,027 Pud verfertigt haben.

	Fabrik.	Räder,	Arbeiter,	Pud.
b. Archangel	7	29	145	30,702
c. Tambow	1	2	—	575
d. Kasan	3	8	32	6700
e. Orlow	3	4	247	12,037
f. Nishegorod	13	32	801	55,261
g. Kaluga	1	5	127	12,002
h. Twer	6	—	123	5845 und 3000 Rollen.
i. Kasan	1	3	26	3500
k. Wladimir	1	12	22	150

In Allem 48 Taufabriken, 167 Räder, 2047 Arbeiter, die 249,799 Pud und 3000 Rollen geliefert haben.

XIII. Pottasche-Fabriken.

a. Penza besitzt deren 3, mit 13 Kesseln, die durch 13 Arbeiter 1274 Pud lieferten.

	Fabrik.	Kessel,	Arbeiter,	Pud.
b. Kasan	1	7	3	100
c. Kasan	2	8	12	1272

In Allem 6 Pottasche-Fabriken, 28 Kessel, 28 Arbeiter, durch welche 2646 Pud geliefert wurden.

XIV. Eichorienfabriken.

Deren giebt es nur in Petersburg 2, die, durch Einen Arbeiter 738 Pud verfertigten.

XV. Laxirfabriken.

Nur Eine in Petersburg, die, durch 10 Arbeiter, für 4360 Rubel Waaren geliefert hat.

XVI. Tobacksdosenfabriken.

Deren befinden sich Eine in Moskau und Zweien in Petersburg, die, durch 55 Arbeiter, 3845 Duzend verfertigt haben.

XVII. Zuckerrfabriken.

a. Petersburg besitzt deren 15, die, mit 69 Kesseln, durch 278 Arbeiter, 133,870 Pud Zucker und 48,969 Pud Syrup geliefert haben.

	Fabrik.	Kessel,	Arbeit.	Pud Zucker,	Pud Syrup.
b. Archangel	5	57	361	61,522	8468
c. Liefland	3	39	34	18,711	7047
d. Luga	1	1	38	161	180
e. Moskau	3	12	89	39,180	5520
f. Wologda	2	—	64	15,400	
g. Ehstland	1	—	77	18,500	

In Allem 30 Zuckerrfabriken, die, mit 178 Kesseln, durch 941 Arbeiter, 287,344 Pud Zucker und 70,184 Pud Syrup geliefert haben.

XVIII. Puder- und Stärkfabriken.

Deren giebt es nur zwey, Eine in Petersburg und Eine in Ehstland, die, durch 7 Arbeiter, 408 Pud verfertigt haben.

XIX. Fabriken von Essig, von wohlriechenden und starken Wassern.

Deren giebt es in Moskau 5, in Petersburg 3, in Lief-land Eine, und in Kasan Eine, in allem 10, die,

in 68 Rufen, durch 39 Arbeiter geliefert hatten:
90 Fässer, 125 Orhöfte und 25,144 Eimer Essig,
1355 Pud Vitriolöl, 371 Pud starkes Wasser,
und 976 Pud Mumie.

XX. Fabriken von Borten, Gold- und Silber-Dratzieheren, Geplättete Waaren u. dergl.

Deren besitzt Moskau 7 Fabriken, Petersburg 5 und Jaroslaw Eine, welche, mit 77 Maschinen, durch 280 Arbeiter gefertigt haben: 4755 Pud 33 Pfu d, 37,910 Arschinen und Galanteriewaaren für 9369 Rubel.

XXI. Fabriken von Farben.

a. Moskau besitzt deren 3, in welchen in 2 Kesseln durch 11 Arbeiter 1260 Pud und für 10,442 Rubel gefertigt worden.

	Fabr.	Oefen,	Arbeiter,	Pud.
b. Ukraine	2	12	8	47
c. Jaroslaw	3	—	13	1235
d. Nishegorod	1	—	13	500
e. Iwer	1	1	—	1 Pud, 28 Pfund, 2100 Duzend.

f. Wladimir	2	4	5	100
g. Kaluga	—	—	—	30 20 Pfund.

In Allem 13 Farbenfabriken, 19 Kessel, Oefen oder Blasen, und 67 Arbeiter, welche gefertigt haben: 3258 Pud 8 Pfund, außerdem für 10,442 Rubel und 2100 Duzend rothe Schminke.

XXII. Siegellackfabriken.

Deren giebt es Eine in Moskau und 3 in Petersburg, die, mittelst 79 Formen, durch 17 Arbeiter geliefert haben 5684 Pud.

XXIII. Fabriken von Stahl, Nadeln, Eisen und Gußeisen.

Pensa besitzt deren 3 mit 3 Hohöfen, wo 60 Arbeiter, 57,232 Pud geliefert haben; Olonez 3 Fabr. mit 9 Oefen 4 Hammern, wo 77 Arb. 8541 Pud und 6380 Stück geliefert haben; Lambow 7 Fabrik. 30 Oefen, wo 1508 Arbeit. 127,900 Pud und 10566 Stück geliefert haben; Kasan 1 Fabrik, 1 Ofen, wo 3 Arb. 1000 Pud. geliefert haben; Kasan 4 Fabr. mit 18 Oefen, 152 Werkstühle, wo 994 Arbeiter, 28790 Pud, 1344 Stück und 128,499,150 Nadeln geliefert haben; Nishegorod 7 Fabr. 8 Oefen, wo 5271 Arbeiter, 80,985 Pud, 1,048,256 Stück geliefert haben; Orlow 3 Fabriken, 13 Schmelzöfen, wo 549 Arbeiter, 15,610 Pud geliefert haben; Wladimir 3 Fabrik., 4 Oefen, wo 3171 Arbeiter, 187,312 Pud, 28,064 Stück geliefert haben; Zula 2 Fabrik., 1 Hohofen, 1 Maschine, wo 229 Arbeiter, 19,379 Pud geliefert haben.

In Allem 33 Fabriken von Stahl u. s. w., 244 Oefen, Hammer u. s. w., welche durch 12,252 Arbeiter geliefert haben: 526,749 Pud, 1,094,610 Stück, 128,499,150 Nadeln.

XXIV. Vitriol- und Schwefelfabriken.

a. Moskau besitzt deren 3 mit 5 Kesseln, die, durch 10 Arbeiter 1400 Pud geliefert haben.

	Fabr.	Kessel,	Arbeiter,	Pud.
b. Pensa	1	6	13	10,600
c. Lambow	2	5	17	1000
d. Jaroslaw	3	8	8	1100
e. Kurek	18	28	—	12,067
f. Podolien	2	127	50	533
g. Kiew	1	2	60	1011
h. Kasan	1	2	6	211

In Allem 31 Vitriol- und Schwefelfabriken, 183 Kessel, vermittelt welcher, durch 233 Arbeiter, 26,972 Pud geliefert worden.

XXV. Spiegel- und Krystallfabriken.

a. Petersburg besitzt deren 13 mit 56 Defen, vermittelt deren 369 Arbeiter 3,070,431 Stück, 1722 Kisten und für 40,000 Rubel gefertigten.

	Fabr.	Defen,	Arbeit.	Stück,	Kisten.
b. Wiätkä	2	37	78	253,902	—
c. Pensa	5	8	331	655,435	94
d. Olonez	1	—	—	159,480	—
e. Liefland	7	108	509	1,075,000	35
				u. für 120,000 Rubel.	
f. Ehstland	1	—	22	—	400
g. Pskow	1	1	19	—	89
h. Irkutsk	1	4	43	5749	—
i. Minsk	2	9	51	14,190	—
k. Kasan	8	43	708	1,370,206	4431
l. Orlow	7	68	407	1,370,818	7365
m. Tobolsk	6	43	52	226,163	—
n. Rostroma	2	9	137	96,100	—
o. Nishegorod	3	2	120	417,372	—
p. Wologda	1	—	29	50,000	30
q. Twer	3	19	89	298,390	—
r. Riew	8	—	64	9950	—
s. Mohilew	1	32	67	85,041	—
t. Podolien	3	13	91	98,613	—
u. Perm	2	6	36	121,195	—
v. Wolhynien	10	11	127	52,974	8756
w. Smolensk	5	19	197	223,752	—
x. Kaluga	2	14	259	646,295	—
y. Tschernigow	11	35	97	78,772	150
				u. 1000 Bünde.	
z. Wladimir	24	38	1125	4,514,870	—
aa. Simbirsk	1	1	25	143,497	—

In Allem 131 Spiegel- und Krystallfabriken, die, vermittelt 571 Defen, durch 5052 Arbeiter geliefert haben: 15,033,755 Stück, 14,316 Kisten, 19,706 Bünde, und für 160,000 Rubel.

XXVI. Porcellain- und Fayancesfabriken.

a. St. Petersburg besitzt deren 2 mit 1 Ofen, vermittelt dessen durch 18 Arbeiter 1650 Stück und 100,000 runde Gefäße geliefert worden.

	Fabrik.	Defen,	Arbeiter,	Stück.
b. Moskau	4	93	571	12,177
c. Jaroslaw	1	8	15	2595
d. Irkutsk	1	8	18	10,600
e. Minsk	1	2	13	9672
f. Kasan	1	4	7	3135
g. Twer	1	2	15	75 Tischservice.
h. Riew	2	15	435	316,212 Stück.

In Allem 13 Porcellain- und Fayancesfabriken mit 133 Defen, vermittelt deren durch 1092 Arbeiter gefertigt worden: 456,041 Stück, 22,255 Dugend und 75 Service.

XXVII. Fabriken von kupfernen Sachen und Rindpfen.

Moskau besitzt deren 3 mit 3 Defen, wo, durch 127 Arbeiter, 3175 Pud und 228 Stück geliefert worden; Minsk 2 Fabriken mit 2 Defen, wo, durch 14 Arbeiter, 1004 Stück geliefert worden; Tula 1 Fabrik, 1 Maschine, wo, durch 100 Arb., 3050 Pud geliefert worden; Wladimir 1 Fabr., 5 Ambosse, wo durch 16 Arb., 2000 Pud geliefert worden; Riew 2 Fabriken, 7 Defen, wo, durch 35 Arb., 1236 Pud geliefert worden; Mohilew 1 Fabrik, 82 Blasen, wo, durch 16 Arbeiter, 247 Pud geliefert worden; Wolhynien 3 Fabriken, wo, durch 15 Arb., 1230 Pud geliefert worden; Podolien 3 Fabriken, 3 Blasen, wo, durch 33 Arbeiter, 494 Pud geliefert worden; Kasan 4 Fabriken, 12 Defen, wo, durch 760 Arbeiter, 4307 Pud geliefert worden.

In Allem 20 Fabriken von kupfernen Sachen und Knöpfen, die, vermittelt 115 Defen u. s. w. durch 1116 Arbeiter geliefert haben, 15,245 Pud und 1726 Stück.

Es gab also 1812 in Rußland überhaupt 2331 Fabriken verschiedener Gattung, durch welche 112,963 Arbeiter beschäftigt wurden.

In dem Originalverzeichnisse sind die Manufacturen und Fabriken eingetheilt in freye, verbundene und solche, die nach alten Privilegien errichtet worden. Sie sind sämmtlich keiner Art von Zwang in ihrer Einrichtung und in ihrem Verkehr unterworfen; nur können die, nach alten Privilegien, zum Theil noch von Peter dem Grossen, errichteten, nicht aufgegeben oder vernichtet werden, indem sie, unter der Bedingung ihres Bestehens, entweder unbewegliches Vermögen oder Kronbauern, oder doch die Erlaubniß erhalten hatten, Leute zu kaufen. Die sogenannten verbundenen sind blos Tuchmanufacturen und heissen so, weil sie verpflichtet sind, der Krone eine gewisse Quantität Tuch jährlich zu liefern. Dieser verbundenen sind jedoch von 136 nicht mehr als 20, so wie derjenigen, die kraft alter Privilegien errichtet worden, nicht mehr als 77 gezählt werden, also zusammen noch nicht einmal der zwanzigste Theil des Ganzen.

Wohl selten sind die Männer, die ihre Kraft und ihre Thätigkeit ganz auf Einen Zweck richten, wo sie aber gefunden werden, da bewürken sie auch jederzeit grosse Resultate. Es ist daher nicht zu zweifeln, daß dem Herrn Minister von Kosadowlew, der jene Eigenschaft in einem so hohen Grade besitzt, nichts weiter zu wünschen ist, als ein lauges Leben, um ihn die herrlichsten Früchte seiner unermüdlichen Sorgfalt erndten zu lassen. Durch ihn wird Rußland nach und nach in den Stand gesetzt werden, in seinen meisten Bedürfnissen vom Auslande ganz unabhängig zu seyn. Die wohlthätigen Folgen für Nationalindustrie und Reichthum sind nicht zu berechnen.

Nachschrift.

So eben giebt die nordische Post vom 21. August dieses Jahres eine tabellarische Uebersicht aller im Jahr 1814 bestehenden russischen Fabriken, woraus hervorgeht daß, seit der Ausgabe des Buchs von den Manufacturen 1812, also in zwey Jahren, die Zahl der Fabriken sich unglaublich vermehrt hat, denn es sind hinzugekommen nicht weniger als 45 Tuchfabriken, eben so viel Seidenmanufacturen, 12 Hutfabriken, 198 Lederfabriken, 66 Licht-, Seife- und Wachsfabriken, 64 Zugschmelzerereyen, 15 Leinwandfabriken, 11 Schreibpapierfabriken, 166 von baumwollenen Zeugen, 32 von Seiden, 8 von Pottasche, 5 Tabacksfabriken, 3 von Tabacksbosen und Eine Laktirfabrike, 18 Zuckersiederereyen, 20 Fabriken von Essig und starken Wassern, 12 von Borten u. dergl., 12 von Farben und 7 Färberereyen, 2 von Siegellack, 166 Stahl-, Eisen- und Nadelabriken, 17 von Vitriol und Schwefel, 7 Glas-, 7 Japansefabriken, 23 von Knöpfen und kupfernen Dingen, 3 von Röhren oder Pfeifen (trubotsechni); in Allen nicht weniger als 931 neu angelegte Fabriken in zwey Jahren! und doch, fügt die nordische Post hinzu, haben noch nicht alle Gouvernements ihre Berichte für das Jahr 1814 eingesandt, und die eingesandten sind nicht alle vollständig. Mit welchen Riesenschritten geht Rußland seiner Unabhängigkeit vom Auslande entgegen!